

Die AGG ist neu mit Peter Dörflinger aus Niederteufen im Vorstand des Trägervereins der «stääg»

## Erfolgreiche Entwicklung dank Zanchelli



Präsident LukasENZler zusammen mit Max Frischknecht und Barbara Fässler-Zeller, die seit 2014 beziehungsweise 2012 im Vorstand wirkten. Als Vertreter der AGG ist neu Peter Dörflinger im Vorstand; rechts Geschäftsführer Dino Zanchelli, der das Zepter vor einem Jahr übernahm. (Bild: H9)

Hans Ulrich Gantenbein

---

**Die langjährigen Vorstandsmitglieder Barbara Fässler-Zeller (Appenzell) und Max Frischknecht (Heiden), AGG-Vertreter, sind an der Jahresversammlung des Trägervereins der Institution «d'stääg» verabschiedet worden. Neu zum Gremium stiess Peter Dörflinger (Niederteufen), Vorstandsmitglied der Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft (AGG).**

Im «stääg»-Speisesaal ausserhalb von Appenzell fanden sich am Dienstag 38 Vereinsmitglieder und Gäste zur 43. Hauptversammlung des Vereins «Steig – Wohnen und Arbeiten» ein. Präsident LukasENZler trug die statutarischen Traktanden speditiv ab und Dino Zanchelli rapportierte erstmals in seiner Funktion als Geschäftsführer über das abgelaufene Jahr.

### «Lokwechsel bei voller Fahrt»

Nach zwölf Jahren engagiertem Einsatz wurde Mitte 2025 Geschäftsführer Heinz Brander (Herisau) pensioniert. Seine Nachfolge trat Dino Zanchelli (St. Gallen) an. LukasENZler (Appenzell) freute sich in seinen präsidialen Ausführungen darüber, dass der Wechsel von Brander zu Zanchelli trotz neuer Ideen und geänderter Abläufe problemlos geschehen war. Das von Heinz Brander mitgestaltete Fundament ertrug die 2025 erfolgten Veränderungen. ENZler hob dies besonders hervor, weil die Institution bei der vorangegangenen «Wachablösung» anderes erlebt hatte, es zu Beginn der 2010er-Jahre «gerumpelt» hatte.

Nebst einem neuen Geschäftsführer gab es aber auch Veränderungen im Vorstand. Vor einem Jahr stiessen Yvonne Fässler-Langenegger (Gontenbad) als Aktuarin und Sandro Cicirello (St.Gallen) als Vizepräsident und Kassier dazu. Damit wurde gemäss Enzler innert kurzer Zeit ein grosser Teil der Führungsstruktur erneuert. Die Übergabe sei nicht nur gelungen, sondern auch «erstaunlich reibungslos» verlaufen. Bildlich stellte Lukas Enzler den Wechsel mit dem eines fahrenden Zuges dar, der – trotz Lokomotivwechsel – ohne Zwischenhalt «mit voller Fahrt» weiter auf Kurs geblieben sei.

### **Werkstatterträge um 16 Prozent höher**

Besonders positiv zeigte sich die Entwicklung der Eigenproduktion. Dabei wurden neue Ideen umgesetzt und zusätzliche Absatzmöglichkeiten erschlossen. Dies sei ein Zeichen des Potenzials, das in der Institution stecke, freute sich Präsident Enzler. Im Bericht von Vizepräsident Cicirello, der zugleich auch auf sein erstes Jahr als Kassier schaute, betonte dieser, dass die «stätäg» finanziell auf guten Füüssen stehe und die Vereinsrechnung wegen Spenden und beruflicher Massnahmen erfreulich ausfalle. Zufrieden stimmte ihn ausserdem, dass die Erträge aus den Werkstätten um 16 Prozent gesteigert worden waren und schliesslich Abschreibungen in der Grössenordnung von einer Viertelmillion Franken geleistet werden konnten.

Die Bilanzsumme sank im abgelaufenen Vereinsjahr zwar um fast 120'000 Franken (minus 1,7 Prozent), betrug aber immer noch beachtliche 7'084'496 Franken. Der Umsatz stieg im Gegenzug um rund 218'000 auf 4'531'432 Franken (plus 5 Prozent). Schliesslich konnte ein Unternehmensergebnis von 40'471 Franken ausgewiesen werden, was 16 Prozent mehr als im Vorjahr ist. Der Mitgliederbeitrag bleibt für Privatpersonen bei 30 Franken; juristische Personen zahlen auch 2026 unverändert eine Hunderternote.

### **Abschied von Barbara Fässler-Zeller ...**

Seit 2012 wirkte alt Grossrätin Barbara Fässler-Zeller im Vorstand der «stätäg». Damit erlebte sie noch die eingangs erwähnten turbulenteren Zeiten. Enzler lobte ihre «geerdete Art, ihren Humor und ihre konstruktive Arbeitsweise».

Da der Vorstand trotz des Ausscheidens von Fässler eine statutenkonforme Grösse aufweist, konnte auf eine Ersatzwahl verzichtet werden. Da im Vorstand aber an einer neuen Strategie gearbeitet wird, die Auswirkungen auf die Statuten haben wird und dadurch zu einer «leichten» Überarbeitung derselben führen wird, soll erst an der 44. Hauptversammlung vom 22. Juni 2027 eine Kandidatur präsentiert – und die Ersatzwahl vorgenommen werden.

### **... und Max Frischknecht**

Nicht nötig war es, den Nachfolger von Max Frischknecht zu suchen. Er war als Vertreter der Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft (AGG) seit 2014 im Vorstand gesessen, zog sich im letzten November dann aus dem AGG-Vorstand zurück. Entsprechend sass bereits am Dienstag sein Nachfolger Peter Dörflinger (Niederteufen) am Tisch des «stääg»-Vorstandes. LukasENZler lobte die Arbeit von Frischknecht als Baupräsidenten und auch, dass ihm der Weg aus dem Vorderland nach Appenzell nie zu weit gewesen sei.

Sodann freute sich der «stääg»-Präsident, dass die AGG als Patronatsgeberin mit Peter Dörflinger einen Juristen in den Vorstand entsendet. Damit ist die fachliche Lücke eliminiert worden, die vor Jahresfrist durch den Abgang von Vorstandsmitglied Barbara Wettmer entstand.